

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 18.03.2014
Sitzung Nummer:	44 (SSKA/44/2014)
Sitzungsdauer:	17:21 - 19:20 Uhr
Sitzungsort:	Sekundarschule "Am Weinberg" Havelberg, Pestalozzistr. 5 in 39539 Hansestadt Havelberg

Edith Braun
Vorsitzende

Sabine Herzog
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Frau Edith Braun

Mitglieder

Herr Günter Bartels

Herr Bernd Prange

Herr Peter Zimmermann

sachkundige Einwohner

Herr Dr. Gerd Heckenberger

Herr Sven Oeberst

Frau Jutta Schwarzer

Protokollführer

Frau Sabine Herzog

von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann

Herr Dr. Denis Gruber

Frau Karin Raack

Gäste

Frau Anette Bütow

Herr Heinz-Dietrich Haase

Herr Frank Hoche

Frau Sabine Krüger

Frau Kerstin Meinschien

Herr Simeon Simeonow

Leiterin der Fahrbibliothek des Landkreises Stendal
Volksstimme

Leiter der Museen des Landkreises Stendal

Leiterin der Kreisvolkshochschule

Schulleiterin der Sekundarschule "Am Weinberg" Havelberg

Leiter der Kreismusikschule "Ferdinand Vogel"

Abwesend:

Mitglieder

Herr Wolfgang Kühnel

Herr Dr. Henning Richter-Mendau

Herr Tiemo Schönwald

beratende Mitglieder

Herr Frank Wiese

sachkundige Einwohner

Frau Rosemarie Dizner
Frau Grit Dräger
Frau Karin Köppe

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Besichtigung der Sekundarschule "Am Weinberg" Havelberg, Fortsetzung der Sitzung in der Aula
 - 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 43. Sitzung vom 18.02.2014
 - 5 Jahresbilanz 2013 der Kultureinrichtungen des Landkreises Stendal
 - 5.1 Kreisvolkshochschule
Berichterstatlerin: Frau Krüger
 - 5.2 Kreismusikschule "Ferdinand Vogel", Berichterstatter: Herr Simeonov
 - 5.3 Museen des Landkreises Stendal
Berichterstatter: Herr Hoche
 - 5.4 Fahrbibliothek des Landkreises Stendal
Berichterstatlerin: Frau Bütow
 - 6 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Braun, eröffnet um 17:21 Uhr die 44. Sitzung des Fachausschusses. Sie begrüßt besonders die Leiter/innen der Kultureinrichtungen sowie die Kreistagsmitglieder, sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Verwaltung und den Pressevertreter.

Weiterhin dankt sie der Schulleiterin der Sekundarschule „Am Weinberg“ Havelberg, Frau Meinschien, dass die Sitzung in den neuen Räumlichkeiten stattfinden kann und bitte sie um kurze Ausführungen.

Frau Meinschien gibt eine kurze zeitliche Abfolge von der Einreichung des pädagogischen Konzeptes für das Schulzentrum Havelberg im Jahr 2007 bis zur Verwirklichung im Jahr 2013.

An diesem Standort sind alle Bildungseinrichtungen vereint, wie die Sekundarschule, die Außenstelle des „Diesterweg“- Gymnasiums Tangermünde-Havelberg, die Kreismusikschule, die Kreisvolkshochschule und das Schülerinstitut für Technik und angewandte Informatik(SITI). Außerdem ist die Grundschule „Am Eichenwald“ in unmittelbarer Nachbarschaft und bis zur Förderschule „Am Lindenweg“ sind es auch nur ein paar Minuten Fußweg.

Man hat hier jetzt ideale Lernbedingungen.

Die Schulformen sind in den Gebäuden voneinander getrennt, doch der Schulhof, die Aula, die Bibliothek und auch die Cafeteria können gemeinsam genutzt werden und dieses Zusammenspiel funktioniert sehr gut.

Frau Braun erinnert an die Bemühungen, die Außenstelle des „Diesterweg“- Gymnasiums in Havelberg zu halten und ist begeistert von dem hier entstandenen Schulzentrum.

Sie bittet nun die Anwesenden zu einer Besichtigung der Sekundarschule „Am Weinberg“ Havelberg.

zu TOP 2 Besichtigung der Sekundarschule "Am Weinberg" Havelberg, Fortsetzung der Sitzung in der Aula

Der Rundgang durch die sanierte Schule beginnt in der Cafeteria, die für 60 Plätze ausgelegt ist. Diese wird zu unterschiedlichen Zeiten genutzt und enthält ein reichhaltiges Angebot für Schüler/innen und Lehrer/innen. Sie ist geschmackvoll eingerichtet und die Versorgung wird durch einen Anbieter aus Stendal abgesichert. Die Schulleiterin berichtet, dass das Essen sehr gut ist.

Frau Braun merkt an, dass das Essen für die Schulkinder zu teuer ist, was allerdings nicht nur in Havelberg ein Problem darstellt. Sie meint, dass man sich generell dafür einsetzen muss, dass die Schulspeisung wieder gestützt wird. Diese Thematik soll in einer der nächsten Ausschusssitzungen aufgenommen werden.

Danach schauen sich die Gäste das „digitale schwarze Brett“ im Flur 1. Obergeschoss an, welches über das Sekretariat gesteuert wird, das Lehrerzimmer Raum A 106, den Musiksaal, die Bibliothek und einen Klassenraum Raum 210.

Frau Braun schätzt ein, dass hier im Rahmen der STARK III –Förderung ein sehr gutes Ergebnis erreicht wurde. Sie bezeichnet die Schule als „Wohlfühlschule“.

So stellt sie sich einen Schulstandort im ländlichen Raum vor, als geistig-kulturelles Zentrum mit verschiedenen Schulformen und Bildungszielen.

Insgesamt freut sie sich, dass in den letzten Jahren so viele Schulen im Landkreis Stendal saniert werden konnten.

zu TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Frau Braun stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Von den Ausschussmitgliedern fehlen Herr Kühnel, Herr Dr. Richter-Mendau, Herr Schönwald, Frau Dizner, Frau Dräger und Frau Köppe.

Weiterhin fehlt das beratende Mitglied Herr Wiese.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 43. Sitzung vom 18.02.2014

Frau Braun erklärt, dass es keine Hinweise und Fragen bezüglich der Niederschrift gibt.

Der öffentliche Teil der Niederschrift gilt damit als festgestellt.

zu TOP 5 Jahresbilanz 2013 der Kultureinrichtungen des Landkreises Stendal

Frau Braun ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet nacheinander die Leiter/innen der Kultureinrichtungen des Landkreises Stendal um ihre Berichte. Diese sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**zu TOP 5.1 Kreisvolkshochschule
Berichterstatte(r)in: Frau Krüger**

Frau Braun übergibt das Wort an Frau Krüger, Leiterin der Kreisvolkshochschule (KVHS). Es folgt ihr Jahresbericht (Anlage).

Zunächst stellt Frau Krüger das Programmheft für das Jahr 2014 vor, welches ein umfangreiches Bildungsangebot mit ca. 500 Angeboten im Jahr beinhaltet.

Die KVHS steht für die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen berufliche Weiterbildung, allgemeine, politische, kulturelle und kreative Bildung sowie Gesundheitserziehung und Freizeitgestaltung. An der Umsetzung dieses flächendeckenden (ca.30 Unterrichtsstandorte) und qualitativ hochwertigen Bildungsangebotes waren auch im Jahr 2013 ca. 90 nebenberufliche Dozentinnen und Dozenten beteiligt. Über 3.100 Teilnehmer nahmen an 304 Kursen teil und bildeten sich in ca. 5.500 Unterrichtsstunden fort.

Sie lobt die gute Zusammenarbeit bei gemeinsamen Projekten mit den Mitarbeiter/innen der Stadt- und Kreisbibliothek, der Museen des Landkreises Stendal, der Kreismusikschule, der Schulen und anderer Institutionen.

Neue geplante Aktivitäten im Jahr 20214 sind die Beteiligung am Projekt Alphabetisierung des Landesverbandes der Volkshochschulen zur Förderung funktionaler Analphabeten in Sachsen-Anhalt und ein neuer Vorbereitungskurs bezogen auf den Realschulabschluss.

Frau Braun dankt Frau Krüger für die Ausführungen und stellt den Bericht zur Diskussion. Sie selbst fragt an, welche Bürger letztgenannte Kurse hauptsächlich annehmen.

Frau Krüger antwortet darauf, dass es Deutsche sind, gemischten Alters, also junge und ältere Bürger.

Da es keine weiteren Anfragen und Hinweise gibt, übergibt Frau Braun das Wort an Herrn Simeonov.

zu TOP Kreismusikschule "Ferdinand Vogel", Berichterstatter: Herr Simeonov

5.2

Herr Simeonov, Leiter der Kreismusikschule (KMS)

„Ferdinand Vogel“ des Landkreises Stendal berichtet, dass die KMS im Jahr 2014 gleich zwei besondere Jahrestage feiern kann:

35 Jahre Musikschule in Havelberg und 20 Jahre Kreismusikschule des Landkreises Stendal. (Gründungsdatum: 01.07.1994)

Zu diesen Anlässen wird es natürlich einige musikalische Höhepunkte geben.

Es folgt der Jahresbericht (Anlage).

Zurzeit werden 383 Schüler in 17 Unterrichtsstätten des Landkreises Stendal flächendeckend unterrichtet. Die größten Schülergruppen sind die der Klavierschüler, Keyboardspieler, Gitarrenschüler und Blockflötenspieler. Verstärkte Nachfragen gibt es für den Unterricht in Schlagzeug und Saxophon.

Von den Grundschulen im Kreis wird das Projekt: „Musisch-ästhetische Bildung“ gut angenommen. Insgesamt nutzen das Angebot, das das Musizieren mit Blockflöten und Percussion umfasst, derzeit rund 80 Schüler aus den Grundschulen Havelberg, Sandau, Wust, Osterburg, Klietz und Tangermünde. Der Landesverband hat dafür erst kürzlich neue Instrumente im Wert von über 1.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Höhepunkt und fester Bestandteil in der Öffentlichkeitsarbeit sind die jährlichen Konzerte.

Die Zertifizierung „Qualitätsmanagement Musikschule“ aus dem Jahr 2010 muss in diesem Jahr verteidigt werden.

Frau Braun dankt Herrn Simeonov für seinen Bericht und stellt die Anfrage, ob es Hinweise und Fragen dazu gibt. Das ist nicht der Fall.

Sie wünscht der Musikschule weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit.

zu TOP 5.3 Museen des Landkreises Stendal
Berichterstatter: Herr Hoche

Frau Braun übergibt nun das Wort an Herrn Hoche.

Herr Hoche gibt einen ausführlichen Jahresrückblick (Anlage).

Er kann darüber berichten, dass die Vorbereitung der BUGA 2015 bereits eine große Rolle in der Arbeit der Museen spielt, z.B. gab es im letzten Jahr die Sonderausstellung in Havelberg „BUGA-Blick und Gartenträume“.

Besonderer Wert wird auch hier auf das Zusammenwirken mit regionalen Institutionen, Vereinen, Verbänden und Interessengemeinschaften sowie auf die Beteiligung an Veranstaltungen und Jubiläen in der Altmark und in Sachsen – Anhalt gelegt.

Frau Braun dankt Herrn Hoche für die Ausführungen und bitte um Diskussionsbeiträge dazu.

Frau Braun fragt an, ob es immer noch so ist, dass die Schulklassen freien Eintritt haben.

Herr Hoche bejaht diese Anfrage.

zu TOP 5.4 Fahrbibliothek des Landkreises Stendal
Berichterstatterin: Frau Bütow

Zur Berichterstattung übergibt Frau Braun das Wort an Frau Bütow, Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek.

Frau Bütow kann auf eine positive Bilanz für das Jahr 2013 verweisen.
Es folgt der Jahresbericht (Anlage).

Es wurden durch die Fahrbücherei 161 Touren in 98 verschiedenen Orten des Landkreises Stendal gefahren. Das Interesse auf dem Land ist ungebrochen, was sich in rund 1200 aktiven Nutzern und ca. 65.000 Entleihungen zeigt.

Dabei steht das gedruckte Wort ganz weit oben.

Neu ist, dass die Bibliothek seit September 2013 auch im online-Verbund der Bibliotheken mitarbeitet.

Das Projekt „Literatur und Schule“ konnte bereits zum neunten Mal in Folge durchgeführt werden und ist auch in diesem Jahr wieder an 15 Schulen geplant.

Frau Braun bedankt sich bei Frau Bütow für die Ausführungen und bei allen Leiter/innen und Mitarbeiter/innen der Kultureinrichtungen des Landkreises Stendal.

zu TOP 6 Anfragen und Hinweise

Herr Dr. Gruber macht Ausführungen zum Stand der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (SEPI) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19.

Er führt aus, dass es noch keine Bestätigung bzw. Genehmigung zur SEPI vom Landesschulamt gibt. Nach telefonischer Rückfrage soll sie Ende der Woche eintreffen.

Die SEPI soll so genehmigt werden, wie der Kreistag sie am 19.12.2013 festgestellt hat, allerdings ist mit einigen Auflagen zu rechnen.

Dr. Gruber verliest noch zwei Schreiben, die an das Landesschulamt gerichtet sind.

Im Folgenden berichtet er von einer Gesprächsrunde, die in Großwudicke im Milower Land, stattfand. Hier war es das Anliegen, den Wechsel der Schollener Schüler in das Brandenburgische Land zu vermeiden. Es hat sich herausgestellt, dass sowohl in Großwudicke als auch in Rathenow aus Platzgründen keine Schulkinder der Klassen 1-4 aufgenommen werden können.

Da die Stadt Rathenow es ablehnt, die Schüler aufzunehmen, ist das für den Landkreis Stendal ein positives Ergebnis.

Die Großwudicker Schule hätte aber an den Schülern der 5. und 6 Klasse Interesse bzw. könnte diese aufnehmen. Die Grundschulen im Land Brandenburg führen die Klassen bis zur Klassestufe 6.

Am 20.03.2014 wird eine Info-Veranstaltung für die Schollener Eltern stattfinden.

Dazu wird auch die Grundschulleiterin der Grundschule Klietz, Frau Kapl, Ausführungen machen.

Frau Braun sagt ergänzend dazu, dass es darum geht, für die Schulen in unserem Landkreis und insbesondere für die Schulen im Elbe-Havel-Land zu werben.

Herr Bartels merkt an, dass man für die Grundschule Schollene eine Ausnahmeregelung hätte beantragen können, dann würde es die genannten Probleme nicht geben.

Frau Braun entgegnet, dass hier die Kinderzahlen nicht ausreichend sind.

Die Strategie, die am 19.12.2013 im Kreistag beschlossen wurde, sollte beibehalten werden.

Ob man die 6-jährige Beschulung wie im Land Brandenburg wieder einführt, ist überlegenswert.

Es ist bekannt, dass die SEPl kein starres Gebilde ist, sondern dass es immer zu Änderungen kommen kann im Laufe der Schuljahre.

Vielleicht erreiche man bei der Landesregierung, dass die Grenze von 60 Kindern fortlaufend festgeschrieben wird und es nicht zu weiteren Erhöhungen der Schülerzahlen kommt.

Herr Dr. Gruber meint, es sei eine ethische Diskussion, die gemeinsame Beschulung bis zur 6. Klasse auszudehnen.

Es würde bedeuten, dass bei einer Mindestgröße von 15 Schülern pro Klasse = 90 Schüler an der Schule wären und man könnte die Auflagen für Fördermittel bei Investitionen erfüllen, denn bei weniger als 80 Kindern an einer Schule sind keine Fördermittelanträge möglich. Aber wir werden in unserer Region keine Klassenstärke von 15 Schülern erreichen, sondern liegen bei 6 bis 8 Schülern pro Klasse, wenn die Grundschulen nicht, wie jetzt beschlossen, zusammengelegt werden würden. Dieses ist bei weiteren Planungen zu bedenken.

Herr Dr. Heckenberger merkt an, dass es bei diesen Voraussetzungen keine Förderung kleiner Schulen geben wird.

Frau Braun berichtet nun von einem Schreiben von Eltern der Grundschule Sanne, das auch dem Landesschulamt zugegangen ist. Sie wird es der Verwaltung zur Prüfung übergeben.

Hauptproblematik in diesem Brief ist der Erweiterungsbau der Grundschule Arneburg mit der Anfrage, ob es bei der Zusammenführung der Schulen in Arneburg zu Kapazitätsproblemen kommt.

In der Fachausschusssitzung am 15.04.2014 soll berichtet werden.

Frau Dr. Bergmann informiert die Fachausschussmitglieder noch über den Stand der Hortsituation in Iden bzw. Werben. Hier gibt es noch kein Ergebnis. In der Verbandsgemeinderatsitzung am 07.04.2014 soll voraussichtlich darüber entschieden werden.